



Tausend jecke Wiever feierten am Dienstag in der Erft-Swist-Halle Karneval.

BILDER: FEIBIG

Rakete für heiße Rhythmen

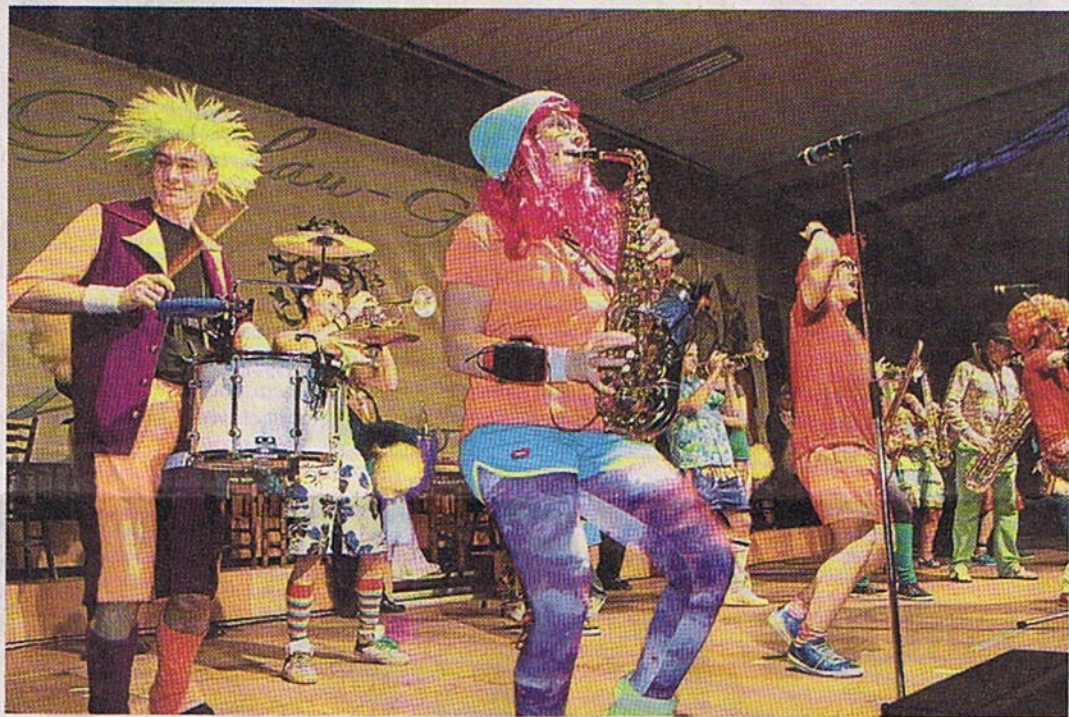
DAMENSITZUNG Tausend jecke Wiever feierten in der Erft-Swist-Halle – Räuber und Paveier

VON JÜRGEN FEIBIG

Weilerswist. Eine gute Gelegenheit, sich auf den Straßenkarneval einzustimmen, bot sich am Dienstag in Weilerswist. Zumindest für jecke Wiever, denn die KG „Blau-Gold“ hatte zur Damensitzung in die Erft-Swist-Halle eingeladen.

Über tausend närrische Frauen waren dort außer Rand und Band. Im Mittelpunkt des Programms standen „jecke Tön“. Aus gutem Grund, wie Walter Dederichs von der KG „Blau-Gold“ erläuterte: „Die Damen geraten bei musikalischen Vorträgen schneller in Stimmung.“ Er muss es wissen, denn die Damensitzung veranstaltet die KG schon seit fast zwei Jahrzehnten mit großem Erfolg.

Zum ersten Schunkel- und Mitsing-Training luden die „Räuber“ mit ihrem Titel „Sulang die Botz noch hält“ ein. Mit Kai Kramosta stand anschließend ein „Pfundskerl“ auf der Bühne, der von lusti-



Als erstklassige Stimmungsmacher entpuppte sich die Musikgruppe „Querbeat“.

sing-Training luden die „Räuber“ mit ihrem Titel „Sulang die Botz noch hält“ ein. Mit Kai Kramosta stand anschließend ein „Pfundskerl“ auf der Bühne, der von lustigen Begebenheiten aus seinem Leben als Schwergewicht berichtete. Kramosta, als Ersatz für den erkrankten Marc Metzger verpflichtet, bewies Durchhaltevermögen und wurde vom Publikum für seine Rede mit lautstarkem Beifall verabschiedet.

Einem Heimspiel ähnelte der Auftritt der „Paveier“. Kaum, dass die ersten Takte ihrer bekannten Hits erklangen, stimmte die fröhliche Gästeschar textsicher mit ein. Guido Cantz, ebenfalls Stammgast in Weilerswist, beschäftigte sich mit den politischen Nachwe-



Als erstklassige Stimmungsmacher entpuppte sich die Musikgruppe „Querbeat“.

hen der „Affäre Wulff“ und beklagte die Selbstbedienungsmentalität in der Politik: „Die Tröge bleiben gleich, nur die Schweine ändern sich.“

Aber auch harmlose Zeitgenossen wie der Sitzungspräsident der Weilerswister KG, Dirk Lohest, blieben von Cantz' Scherzen nicht verschont: „Na ja, zum alten Eisen hörst du ja noch nicht, aber ich nehme an, der Schrotthändler fährt schon des Öfteren bei dir vorbei!“ Musikalisch ging es mit den „Klüngelköpp“ weiter, die in Weilerswist enorm beeindruckten. Mit

ansprechenden kölschen Liedern und fetzigen Rhythmen brachten sie es fertig, dass es die Damen nicht mehr auf den Sitzen hielt. So verlangte Präsident Lohest zum Schluss des Auftritts eine Rakete, die vom begeisterten Publikum auch prompt gezündet wurde.

Lieder übers Federvieh

Zwischendurch lockerten die Mini-Husaren aus Metternich mit ihren Tänzen das Programm auf, bevor „Blom & Blömcher“ loslegten und sich in ihren Liedtexten wie üblich dem Federvieh zuwandten.

Zu den Höhepunkten der Sitzung dürfte der Auftritt der Bonner Band „Querbeat“ gehört haben. Die Musiker, in luftige und farbenprächtiger Urlaubskleidung gehüllt, trieben das Stimmungsbarometer mit Karnevalshits und heißem Samba steil in die Höhe.

Die letzte Stunde der Damensitzung gehörte dem „Thorror Schnauzerballett“ und der Sängerin Marita Köllner („Et Fussich Julche“), die den Schluss der wirklich gelungenen Veranstaltung mit dem Männerballett gemeinsam gestaltete.